

nicht aber jene schon so lange vorher bestandene skandinavische Point-Bewertung. Man versuchte zwar zu verbessern, machte da und dort kleine Aenderungen schliesslich zwangen Misserfolge doch wieder, auf meine Vorschläge zurückzugreifen. So findet man heute als Wertstufe allgemein die „Einheit“ zu „5 Pfg. = 3 kr.“ festgesetzt, als Minimalwert sind „3 Einheiten“ angenommen etc. etc. *)

Für die Hebung des Tauschverkehrs war mein Tauschsystem von ganz verblüffendem Erfolge. Man vergleiche nur die vordem erschienenen Tausch-Verzeichnisse mit den heutigen. Damals Listen von wenigen Seiten Umfang, überfüllt mit Namen von Ubiquisten, jetzt Kataloge, mehrere Druckbogen stark, reich an Raritäten allerersten Ranges.

Von Seite mancher Tauschvereinsleitung hatte ich aber dafür, dass ich ihr den Weg erst zeigen musste, wie man den Pflanzentausch neu beleben kann, wenig Dank. Es wird ja so oft als „Demütigung“ aufgefasst, wenn ein anderer etwas zur Ausführung bringt, was man schliesslich selbst hätte in Anregung bringen können und anregen hätte sollen. Man versuchte mir hin und wieder einen „Hieb“ zu versetzen und scheute sogar böswillige Ausfälle in Briefen an Dritte nicht, um mir zu „schaden“. Solche unlauteren Machinationen richten sich selbst.

Wien, den 20. April 1898.

Neue und interessante Moose der böhmischen Flora.

Von Dr. Ernst Bauer (Schmichow).

1. *Hypnum Vaucheri* Lesqu. Auf dem Milleschaner.
2. *Brachythecium curtum* Lindb. Auf schattigem Waldboden am Fusse des Spitzberges bei Gottesgab (1000 m) c. fr.
3. *Eurhynchium piliferum* (Schreb.) Br. et Sch. An einem grasigen feuchten Waldwege bei Neuhütten nächst Beraun (200 m).
4. *Thyidium Philibertii* Limpr. Strassengraben bei Deffernik und an Wiesenrändern bei Eisenstein (700 m) im Böhmerwalde. Neu für den Böhmerwald. Unter jungen Fichten an Wegrändern auf der Bucina bei Karlstein c. fr.
5. *Th. dubiosum* Warnst.**) Beim schwarzen Teiche im Revier Pichelberg im Erzgebirge im Hochwaldschatten, am 30. Juli 1891 gesammelt. Neu für Böhmen und das Erzgebirge. — Bei Eisenstein im Böhmerwalde.
6. *Polytrichum gracile* Menz. Striezelsau bei Salsau im Böhmerwalde c. fr. — Torfmoor Neustadt bei Moldau und Sumpfwiese bei Kalkofen im Erzgebirge c. fr.
7. *P. perigoniale* Michx. Böhmerwald: Striezelsau bei Salsau (700 m). Waldrand, Elisenthal bei Eisenstein (700 m). Am Ufer des Teufelsees (1000 m). Filz am grossen Arbersee (900 m). — Erzgebirge: Im Bauernwalde unter der Försterhausruine Silbersgrün (400 m). Waldländer bei Gottesgab (1000 m). Im Walde Soos bei Eger (400 m). Neu für den Böhmerwald und das Erzgebirge. Ueberall fruchtend.
8. *P. ohioense* Ren. et Card. Am 23. Oktober 1897 auf einem Felsblocke im Buchenwalde am Blöckensteinsee im Böhmerwalde (1050 m) c. fr. mit *P. formosum* Hedw. Für den Böhmerwald bereits durch Herrn Prof. Dr. Victor Schiffner in der Gegend von Hohenfurth im August 1897 nachgewiesen. Der

*) Ein besonders bequemer Herr scheint in dieser Beziehung jener in Prag zu sein, welcher kürzlich „Statuten einer neuen Tauschanstalt“ in Circulation brachte. Diese Statuten sind nämlich ein wortgetreuer Abdruck von Paragraphen der Tauschbedingungen der Wiener botanischen Tauschanstalten.

**) Die Beschreibung siehe in C. Warnstorf „Die Moorvegetation der Tucher Heide“ in den Schriften der Naturf. Ges. in Danzig N. F. Bd. IX, Heft 2. 1896. Sep. p. 65.

dritte und höchste Standort dieser bisher wenig bekannten Art in Böhmen (vergl. Franz Matonschek „Zwei neue Moose der böhmischen Flora“ in Oester. botan. Zeitschr. 1897, Nr. 6).

9. *Oligotrichum hercynicum* (Ehrh.) Lam. et Cand. Arber im Böhmerwalde am Wege unter dem Schutzhause, c. fr. (legit Hora), etwa 1300 m ü. d. adr. M., daher der höchste bisher aus dem Böhmerwalde bekannte Standort.

10. *Bryum alpinum* Huds. An feuchten Felsen im Wottawathale bei Unterreichenstein, an Pracht die nordischen Exemplare erreichend, aber steril.

11. *B. uliginosum* (Bruch) Br. eur. Herrlich fruchtend an den triefenden Mauerpfeilern der Wasserleitung der Johannessäge bei Hirschbergen im Böhmerwalde (800 m). Die Bestimmung wurde von Prof. Schiffner bestätigt.

12. *B. pallens* Sw. Strassengraben zwischen Deffernik und Eisenstein c. fr.

13. *Racomitrium protensum* Braun. Seewand des Teufelsees im Böhmerwalde.

14. *Grimmia incurva* Fr. Arbergipfel (1450 m) c. fr.

15. *Campylopus flexuosus* (L.) Brid. An schattigen Felsen im Walde hinter dem Scheibenmacher bei Eisenstein. Neu für den Böhmerwald.

16. *Sphagnum papillosum* Lindb. Striezelsau bei Salnau.

17. *Sph. fuscum* Sch. Sumpf hinter dem Scheibenmacher bei Eisenstein.

18. *Sph. quinquefarium* Warnst. var. *viridis* W. f. *gracilis* W. Im Buchenwalde am Blöckensteinsee mit *Sph. Girgensohnii* Russ., c. fr.

19. *Sph. riparium* Aong. var. *silvatica* Aong. Mit einer dunkelbraunen untergetauchten Form, gemeinsam in Waldtümpeln am Fusse des Spitzberges bei Gottesgab (1000 m).

20. *Sph. obtusum* Warnst. Striezelsau bei Salnau.

21. *Sph. squarrosum* Pers. var. *imbricata* Sch. f. *anoclada*. Bei Eisenstein (legit Hora). Neu für den Böhmerwald. Wurde von Herrn Carl Warnstorf in Neuruppin gütigst bestimmt.

22. *Sph. immdatum* Warnst.*) In Gräben des Torfmoores Neustadt bei Moldau im Erzgebirge (800 m). Neu für das Erzgebirge.

23. *Sph. rufescens* (Br. germ.) Warnst. Dasselbst (teste Warnstorf) und auf einer Wiese bei Kalkofen mit *Sph. recurvum* (P.B.) Russ. et Warnst. var. *parvifolium* (Sedtn.) Warnst.

Nachtrag zur Flora von Ober- und Nieder-Oesterreich.

Von Dr. J. Murr (Trient).

Schluss.

Phyteuma adulterinum Wallr. Es ist öfter darauf hingewiesen worden, dass *Phyteuma spicatum* L. und *Ph. nigrum* Schmidt stets standörtlich geschieden seien. Bei den Höfen zwischen „Bachl“ und „Jäger im Thal“ bei Linz finden sich beide Arten in nächster Nähe (wie gewiss auch an zahlreichen anderen Punkten) und dort wächst auch einzeln die dunkelblau blühende Hybride, von der trübhellblauen Varietät des *Ph. spicatum* L., die gleichfalls dort einzeln vorkommt, stets leicht zu unterscheiden.

Prunella grandiflora Jacq. var. *pinnatifida* erhielt ich unter dem uneingereichten Nachlasse Dr. Dürnbürgers von Klimitsch bei Linz.

Ajuga genevensis L. Eine Form mit dicht weisszottigen Stengeln an Rainen ausser Urfahr beim Gasthaus zum Sandwirt.

Anagallis phoenicea Lam. var. *carnea* Schrank. Steyr, Aecker über Lauberleiten einzeln.

*) Beschreibung l. c. Sep. p. 49.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Ernst

Artikel/Article: [Neue und interessante Moose der böhmischen Flora. 95-96](#)